Annener Zeitung

Die „Annener Zeitung" erscheint jeden Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Anzeigegebühr für die einspaltige Nonpareillezeile oder deren Raum für den Verbreitungsbezirk 40 Pfg., auswärts 50 Pfg.
— Reklamezeile 1,00 Mk. —
Bezugspreis monatlich 2,50 Mk. (Durch die Post bezogen vierteljährlich 9,00 Mark.)
Geschäftsstelle: Bahnhofstr. 23. Telephon 334.

verbunden mit der „Annener Volkszeitung"
Anzeigeblatt für Annen und die benachbarten 14 Ortschaften.
Organ des Amtes Annen u. Landkreises Hörde.

Inserate finden bei der großen Auflage der „Annener Zeitung" weite u. billige Verbreitung. — Bei gerichtlicher Beitreibung oder bei Konkursen kommt jeder Annoncenrabatt in Wegfall.
Für die Aufnahme der Anzeigen an vorgeschriebenen Plätzen übernehmen wir keine Verantwortung.
Redaktion, Druck und Verlag von Fritz Küching, Annen.

Nr. 151. Dienstag, den 21. Dezember 1920. 36. Jahrgang.

Brüssel.

Entschädigung in Gold oder in Ware?

Der von der Brüsseler Konferenz herausgegebene amtliche Bericht sagt: Freitag vormittag gab Staatssekretär Bergmann einen Ueberblick über die Ansichten der deutschen Regierung in der Reparationsfrage, wobei er einen Unterschied machte zwischen der Frage der Reparation in natura und der Reparation in Geld. Bezüglich der Frage der Reparation in natura skizzierte Staatssekretär Bergmann einen Plan, der später revidiert und besprochen werden wird. Der deutsche Delegierte betonte die Schwierigkeiten, die für Deutschland bestehen würden, Zahlungen in bar zu machen, solange die finanzielle Lage und der Kurs der Mark sich nicht gebessert haben.

Am Nachmittag fand zwischen den Delegierten der Alliierten ein Meinungsaustausch statt über die Methode, die angewandt werden soll, um gewisse Vorschläge und Anregungen der deutschen Delegation näher zu prüfen. Der deutschen Delegation, ist im übrigen ein Fragebogen überreicht worden, der gewisse nähere Angaben über die wirtschaftliche Lage, die finanzielle Lage, die Ausfuhr und die Einfuhr Deutschlands verlangt. —

Die deutschen Vorschläge und ihre Aufnahme.

Nachdem am Donnerstag Staatssekretär Schröder u. Reichsbankpräsident Havenstein die Finanz- und Wirtschaftslage Deutschlands ungeschminkt geschildert hatten, — Schilderungen, die auf französischer Seite große Enttäuschung hervorgerufen haben, weil man dort immer noch Deutschlands Zahlungsfähigkeit viel zu hoch eingeschätzt — hat nun am Freitag Staatssekretär Bergmann positive Vorschläge gemacht, die auf Entschädigungen in natura, d. h. in Ware und Arbeit hinauslaufen. Entschädigungen in Gold könne Deutschland erst leisten, wenn das deutsche Budget ins Gleichgewicht gebracht und durch eine internationale Finanzaktion die deutsche Valuta wieder gehoben und stabilisiert worden sei. Wenn diese Bedingungen erfüllt seien, könne Deutschland auch bar zahlen.

Die alliierten Delegierten scheinen noch immer nicht glauben zu wollen, daß es mit Deutschland wirklich so schlimm steht, obwohl besonders Staatssekretär Bergmann unsere Lage vielleicht zu optimistisch geschildert hat. Sie wollen sich über Einzelheiten noch genauer informieren.

Immerhin scheint man auf Grund der positiv gehaltenen Vorschläge Deutschlands näher verhandeln zu wollen. So beabsichtigen besonders die Franzosen mit den Deutschen direkt zu verhandeln, wenn sie allerdings auch die Drohung mit dem Diktatverfahren durch die Reparationskommission beibehalten. So sagte Donnerstag Leygues in der französischen Kammer:

„Deutschland wird statt mit Gold auch mit Ware bezahlen können unter der Bedingung, daß es in Gold bezahlen muß, sobald es ihm möglich sein wird. Wenn Deutschland nicht bezahlt, hat Frankreich die nötigen Mittel in der Hand, die deutsche Zahlung zu erzwingen."

Das sagt doch mit anderen Worten, daß man sich mit dem deutschen Vorschlag schon immerhin etwas befreundet hat. Ob allerdings deswegen schon ein gewisser Optimismus berechtigt ist, muß doch sehr bezweifelt werden, besonders, da, wie es auch in Spaa geschah, die Befürchtung naheliegt, daß man deutscherseits vielleicht wieder zu große Zugeständnisse macht, die wir nachher, wenn sie ein, mal gemacht worden sind, bitter bereuen müssen.

Das Reichsnotopfer-Kompromiß.

Die Beilegung der Regierungskrise.

Die Krisis, die durch die Haltung der Deutschen Volkspartei und auch der Demokraten in der Regierungskoalition des Reiches einzutreten drohte, ist, wie bereits gemeldet, durch ein Kompromiß glücklich beigelegt worden. Während des ganzen Freitag-Nachmittags dauerten die Verhandlungen an und führten schließlich zu einer Einigung.

Die Deutsche Volkspartei beschloß, die Regierungsvorlage — es handelte sich bekanntlich um die beschleunigte Einziehung des Reichsnotopfers, deren 1. Paragraphen die Partei ablehnte — anzunehmen, der Reichsfinanzminister hat sich im Namen der Regierung bereit erklärt, bestimmte Milderungen in der Anwendung des Gesetzes im Richstag zuzusagen.

Die Sitzung des Reichstags vom Sonnabend trug dann die Krisis endgültig zu Grabe.

Als besondere Milderung wurde noch dem Schlußparagraphen des Notopfergesetzes folgende Bestimmungen hinzugefügt: Jedes abgabepflichtige Vermögen bis zur Höhe von 5000 Mark bleibt steuerfrei. Hierbei ist der Nachdruck auf das Wort „abgabepflichtig" zu legen. Diese Bestimmung bedeutet nämlich, daß dabei schon alle Beträge vorher abgezogen sind, die nach den bisherigen Bestimmungen des Gesetzes abgezogen werden können, so daß für einen Junggesellen, der bisher 5000 Mark abziehen konnte, in Zukunft 10 000 Mark steuerfrei bleiben, für ein kinderloses Ehepaar statt 10 000 Mark 15 000 Mark usw.

Die Parteien sind sich ferner alle darüber einig, daß im übrigen über die Durchführung der Notopfereinziehung, die sich für die kleinen und mittleren Vermögen und die Kleinrentner ergebenden Härten durch entsprechende Aenderung der gesetzlichen Vorschriften beseitigt werden sollen.

Eine neue Wirth-Krisis?

Trotzdem die sogenannte Krise am Freitag nunmehr überwunden ist und ein erneutes Vorkommnis am Samstag, was auf ein Wiederaufladen schließen ließ, inzwischen schon seine Klärung gefunden hat, erscheint die Stellung des Reichsfinanzministers immer noch erschüttert. Es handelt sich um folgendes:

Bei der Beratung über die Internierungslager zog Dr. Wirth am Freitag seinen Vorbehalt gegen die Rede des Staatssekretärs Greszinski mit der Begründung zurück, daß der Staatssekretär nur die Deutschnationale Volkspartei, nicht die Deutsche Volkspartei angegriffen habe. Daraufhin verließen die Abgeordneten der Deutschen Volkspartei den Saal. Zu irgendwelchen Folgerungen dürfte dieses Vorkommnis, das lediglich impulsiver Natur war, nicht führen. Aus diesem Ereignis aber geht hervor, daß das Wort „semper aliquid haeret" auch hier seine Anwendung gefunden hat. Die Unzufriedenheit mit des Reichsfinanzministers Amtsführung reicht bis tief in die Reihen seiner eigenen Beamten hinein, und selbst im Zentrum ist es eigentlich nur der Reichskanzler Fehrenbach, der den Minister bisher stark stützte. Die Unzulänglichkeit eines Nichtfachmannes, nur Parteimannes, an der Spitze des Reichsfinanzministeriums hat sich von Tag zu Tag deutlicher bemerkbar gemacht. Dr. Wirth ist nie aus der Rolle eines Parteisekretärs herausgetreten und vermag sich nicht zum großzügigen Finanzmann aufzuschwingen. Wie er, trägt sich die Partei mit der Absicht, zu Beginn des nächsten Jahres ein neues Beamtenbesoldungsgesetz einzubringen. Ob Wirth bei dem ihm entgegengebrachten geringen Vertrauen dieses schwere Problem noch lösen wird, erscheint mehr als fraglich. Man darf daher damit rechnen, daß der Reichsfinanzminister, ohne daß es zu einer Regierunskrise kommt, über kurz oder lang von seinem Posten scheiden wird.

Lokales.

§ Annen, 21. Dezbr. (Die Festwoche.) Nun ist sie da. Viele Hemmnisse, die die teure Zeit und der Frost und Schnee gebracht haben, sind überwunden, aber noch manche Schwierigkeiten sind in diesen allerletzten Tagen vor dem Feste zu beseitigen. Wie vor allen Feiertagen, wo so viele Hausfrauen mit Recht versichern können, daß sie ihre Arme und Beine kaum noch spüren. Alles soll sauber und blank, der Tisch soll gedeckt, der Ofen warm und der Kuchen knusprig sein. Und unter dem Weihnachtsbaum darf es an nichts, was herzliche Liebe bieten kann, mangeln, dem Feiertagsbesuch, der sich in vielen Familien einstellt, darf auch nichts abgehen. Schließlich versteht „Mütterchen" auch das Ausputzen des Weihnachtsbaumes am besten und hat sogar noch eigene Weihnachtsarbeiten fertiggestellt. Was die Küche verlangt, hat ja keine großen Schwierigkeiten mehr wie früher im Besorgen gemacht, aber das Portemonnaie sieht „angegriffen" aus. Dabei gibt es noch alle Tage bis zum Heiligabend zu tun und den Kindern steckt die Unruhe in den Gliedern. Sie haben mehr zu fragen, als zehn Mütter beantworten können. In der Festwoche geht es heiß her, aber endlich heißt es nicht nur „Friede auf Erden", sondern auch „Frieden im Hause".

§ Annen, 21. Dezbr. (Beigelegter Streik auf Zeche „Hamburg".) Auf Zeche „Hamburg" verweigerte am 18. die Belegschaft die Anfahrt, weil sie mit der von der Verwaltung in vollem Einverständnis mit dem Betriebsausschuß angeordneten Versetzung der Löhnung um zwei Tage nicht einverstanden war. Die Belegschaft blieb auch bei der Weigerung, als die Betriebsführung ankündigte, daß nach 6einhalb Uhr keine Seilfahrt mehr stattfinde, ließ dann aber durch den Betriebsausschuß den Betriebsführer bitten, die Anfahrt doch zu gestatten. Dieser lehnte zunächst ab, wollte dann aber unter der selbstverständlichen Voraussetzung, daß die mittlerweile verstrichene Zeit von der Schichtzeit in Abzug gebracht würde, dem Wunsche der Belegschaft nachzukommen. Jetzt weigerte die Belegschaft unter dem Einfluß radikaler Leute die Anfahrt, weil sie mit der Kürzung nicht einverstanden war. Auf der Nebenschachtanlage „Ringeltaube", wo die Belegschaft angefahren war, wurde sie von einem Betriebsratsmitglied wieder aus der Grube geholt.

(Der Streik ist inzwischen beigelegt worden. Wie wir hören, kam Samstag eine Einigung zwischen der Belegschaft und der Verwaltung zustande und zwar wurde die Abschlagszahlung schon auf Montag festgesetzt. Die Mittagschicht am Samstag ist daher voll wieder angefahren.)

§ Annen, 21. Dezb. (Eine geistl. Musikaufführung) veranstaltete am Sonntag abend in der evangel. Kirche zur Feier seines 25 jährigen Bestehens der evang. Kirchenchor. Der Besuch entsprach durchaus den Erwartungen, und diese erfreuliche Tatsache kann in erster Linie als ein Zeichen der Dankbarkeit angesehen werden für die hingebende uneigennützige Tätigkeit des Chores in den verflossenen Jahren bei kirchlichen Feiern oder sonstigen Veranstaltungen, sie ist aber auch ein untrügbarer Beweis dafür, daß der Idealismus noch nicht ganz verloren ist, denn gerade heute im Zeitalter des krassesten Materialismus brauchen wir Nahrung für den innerlichen Menschen mehr als je. Die Vortragsfolge eröffnete der erblindete Organist Herr O. Heinermann-Dortmund; er spielte eingangs die „Toccata u. Fuge d-moll" von J. S. Bach mit stilistischem Feingefühl für Bach'sche Eigenart. Herrn Heinermann hörten wir nicht zum ersten Mal in Annen; schon früher hat er bei Kirchenkonzerten sein großes Können bewiesen. Er kennt die Zauberformel, den Orgelton groß und wahr hinzustellen, das wurde bei der „Pastorale-Sonate" von J. Rheinberger klar zum Ausdruck gebracht. Seine Auffassung heischt Bewunderung, und sein Spiel mit den fein abgewogenen klanglich. Reizen erwärmt, reißt mit und greift an die Seele, weil Herr Heinermann ganz aus der lebendigen Fülle einer hohen Künstlerschaft herausschöpft. — Die Solistin Fräulein G. Gröger vom städt. Konservatorium Dortmund verfügt über einen weichen, gutgebildeten Mezzosopran von warmem Wohllaut bei vorzüglicher Ausbildung und musikalisch sicherem und eindringlichem Vortrag. In den wunderlieblichen Weihnachtsliedern zeigte sie die Vielseitigkeit ihrer reichen Befähigung zum Konzertgesang. Besonders gut lag ihr die Arie „Mein gläubiges Herze"; hier entwickelte die Stimme eine überraschende Klangfülle und Klangschönheit. Der Kirchenchor sang unter der Leitung seines Dirigenten Herrn Rektor Pleuger „Herr, ach bringe uns wieder zu dir" von Barth, „Ave verum corpus" von Mozart und „Weihnachtslied" von Lassel; der Chor bestand in allen Ehren und zeigte namentlich bei dem ersten Vortrag große Innigkeit des Ausdrucks und feinsinnige Herausarbeitung der Stimmung. Den Schluß des Konzerts bildete die Weihnachtsfantasie des Herrn Heinermann nach eigener Komposition, deren machtvoll brausende Klänge die Herzen erfüllte mit jener geheimnisvollen zarten Stimmung, die dem Christfest in jedem Jahr vorauszugehen pflegt u. uns für Stunden aus der Tiefe unseres Unglücks emporreißen soll zur Höhe, die uns wieder freien Ausblick in eine lichtere Zukunft gestattet. Mit dem gemeinsamen Gesang des ewig neuen Weihnachtsliedes „O, du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit" schloß die eindrucksvolle und erhebende Feier.

§ Annen, 21. Dezbr. (Die Mark fällt wieder.) Zum letzten Wochenschluß notierten 100 Mk. in Zürich 8,62 Franks gegen 9,15 eine Woche vorher. Das ist die Folge des unausgesetzten Papiergelddruckens. Das Deutsche Reich steht heute so da, wie ein Kaufmann, der fortwährend nur Wechsel ausstellt, von denen er recht gut weiß, daß er sie niemals einlösen kann. Ein solcher Mann heißt Bankerotteur. Anders stehen wir auch nicht da, denn wir sind außer stande, für das minderwertige Papiergeld vollwertiges Metallgeld zu geben. Deshalb bezahlt das Ausland fast nichts mehr dafür, resp. wir können fast nichts mehr dafür kaufen. Wenn sich ein fremder Staat meldet und Barzahlung verlangt, liegen wir auf dem Rücken.

§ Annen, 21. Dezbr. (Zwangsdurchsuchungen nach Waffen.) Nach Ablauf der für die freiwillige Waffenablieferung festgesetzten Frist hat der Reichsentwaffnungskommissar Dr. Peters auf Grund des Entwaffnungs-Gesetzes Zwangsdurchsuchungen für das ganze Reich angeordnet. Eine Vornahme dieser Zwangsdurchsuchungen ist am Samstag vormittag auch in Berlin erfolgt, und zwar hat die Durchsuchung zunächst im Westen Berlins eingesetzt.

)-(Annen, 21. Dezbr. (Diebische Unverfrorenheit.) Gestern nachmittag zwischen 12 und 1 Uhr sprang ein fremder junger Bursche aus einem an der Kirchstraße gelegenem Hause durch ein offenstehendes Fenster in eine Gasse und lief davon. Soviel festgestellt werden konnte, ist aus dem betr. Zimmer nichts gestohlen; wohl war in demselben alles durcheinandergewühlt. Der freche Spitzbube hat wahrscheinlich vergeblich nach Geld gesucht oder er ist bei seiner Arbeit gestört worden.

— (Bestandenes Examen.) Hugo Fahrwinkel Annen-Wullen und Walter Sondermann von hier bestanden gestern bei der Schlußprüfung an der Oberrealschule in Dortmund das Abiturientenexamen mit gutem Erfolge.

§ Annen, 21. Dezbr. (Der früheste Sonnenuntergang ist erreicht. Die Sonne verabschiedet sich jetzt um 3 Uhr 44 Minuten nachmittags. In acht Tagen, mit dem offiziellen Winteranfang, bleibt sie schon etwas länger, und zu Ende des Monats geht sie erst 3,52 Uhr nachmittags unter. Morgens steht sie immer noch später auf, von jetzt 8,05 kommt sie im neuen Jahre auf 8,14. Das ist der späteste Termin. Winters Anfang ist am 22. Dezember, vormittags 4 Uhr. Der kürzeste Tag ist der heutige 21. Dezember mit 7 Stunden 34 Min.

— (Diebstahl.) In der Nacht zum Sonntag haben Diebe aus der Fabrik Roos- und Schulte hier einen Elektromotor und mehrere wertvolle Treibriemen entwendet. Die Firma hat für die Namhaftmachung der Täter eine hohe Belohnung ausgesetzt; hoffentlich gelingt es, die Diebe zu ermitteln.

— (Der landwirtsch. Ortsverein) hält morgen abend eine Versammlung ab. Siehe Inserat in heut. Nr.

Ende, 21. Dezbr. (Kinderheim Wittbräucke.) Aus einer Schiedsmannssache gingen dem Kinderheim zum Besten bedürftiger kränklicher Kinder 5000 Mark zu. Herzlichen Dank den Beteiligten. Mögen dieser erfreulichen Weihnachtsspende noch weitere folgen!

§ Stockum, 21. Dezbr. (Mehl- und Zuckerabgabe.) Auf die Bekanntmachungen in der heutigen Nummer betr. Abgabe von Koch- und Weizenmehl, sowie Nudeln und Zucker machen wir hiermit besonders aufmerksam.

Neueste Nachrichten.

Beendeter Streik.

Bochum, 20. Dezbr. (Der Streik auf dem Bochumer Verein ist beendet.) Die Arbeit ist zum größten Teil am Samstag morgen wieder aufgenommen worden. Es ist nicht gelungen, für die Arbeiterschaft finanzielle Vorteile zu erringen. In einer Freitag stattgefundenen Vertrauensmännersitzung ist nach erfolgter Rücksprache mit dem Reichskommissar Mehlich beschlossen worden, der Belegschaft dringend zu empfehlen, die Arbeit wieder aufzunehmen. Die Direktion habe zugesagt, alle Arbeiter, die in die Bewegung getreten sind, weiter arbeiten zu lassen. Der Betriebsrat hofft, auf dem Verhandlungswege doch noch Vorteile für die Arbeiterschaft zu erreichen.

König Konstantins Einzug in Athen.

Unter dem ungeheuren Jubel der Bevölkerung, dem Geläute der Kirchenglocken und Geschützsalven haben gestern König Konstantin und die Königin ihren feierlichen Einzug in Athen gehalten. Die Athener selbst waren in der Nacht vom Sonnabend auf Sonntag fast vollständig durch die riesigen aus der Provinz herbeigeströmten Volksmassen verdrängt worden. Eine Menge von Bergbewohnern war ebenfalls herbeigeeilt, um der Rückkehr des Königs Konstantin beizuwohnen. Der König begab sich zuerst nach der Akropolis, dann nach dem Palast, von unbeschreiblichem Jubel einer ungeheuren Volksmenge empfangen. Nach einer Mitteilung hat der König sich sofort nach seiner Ankunft in die Kathedrale begeben.

Bemerkenswert ist, daß während der ganzen Einzugsfeierlichkeit nicht eine einzige Manifestation für oder gegen Venizelos zu verzeichnen war und di jenigen, die da Zwischenfälle befürchteten, wurden durch die Tatsachen Lügen gestraft. Die Feier in der Stadt dauerte den ganzen Tag über Umzüge mit Musik und blumengeschmückte Wagen waren überall zu sehen und für den Abend ist ein großes Brillantfeuerwerk, sogar auf der Akropolis, angekündigt.

Neue Unruhen in Irland.

London, 21. Dezbr. Am Sonnabend wurden nach Blättermeldungen eine Anzahl neuer Angriffe auf die englischen Besatzungstruppen in Irland gemacht. Zwei Soldaten und ein Polizist wurden getötet, 6 Soldaten und 4 Polizisten verwundet. Mehrere Autos wurden von den Sinnfeinern erbeutet und verbrannt. Drei Angreifer wurden getötet und mehrere festgenommen.

Inserate für die Donnerstag erscheinende Weihnachts-Nummer bitten wir uns rechtzeitig, spätestens Donnerstag vormittag 10 Uhr aufzugeben.
Die Geschäftsstelle.

NIVEA
Verbessernd, heilend, lindernd und kühlend bei spröder, rissiger Haut, Entzündungen, kleinen Verletzungen, Brandwunden und leichten Ausschlägen wirkt Nivea-Creme.
P. Beiersdorf & Co., G. m. b. H., Hamburg

Passende Weihnachts-Geschenke in allen Abteilungen

GEBRÜDER ROSENTHAL, ANNEN.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und reichen Kranzspenden beim Heimgange unserer teuren Entschlafenen, der

Frau Wwe. W. Schulte
Henriette geb. Westerbeck

sprechen wir auf diesem Wege allen unseren **herzlichen Dank** aus.

Die trauernden Angehörigen.

Annen, 21. Dez. 1920.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange meines lieben Mannes und unseres guten Vaters sagen wir allen, besonders dem Herrn Pastor Brasse für seine trostreichen Worte am Grabe und für die Kranzspenden unseren

tiefgefühlten Dank.

Frau Karl Gerdlich nebst Angehörigen.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei der Beerdigung unserer teuren Verstorbenen sagen wir allen, besonders dem Frauen- und Kriegsbeschädigten - Verein, sowie Herrn Pastor Danz für seine trostreichen Worte am Grabe und die zahlreichen Kranzspenden unseren aufrichtigen Dank.

Familie Fritz Padberg.

Rüdinghausen 20. Dez. 1920.

Ich empfehle billigst:

Ia.	Rosinen	Pfund nur Mk. 18.50	Ia.	Citronen	3 Stück nur Mk. 2.00	Ia.	Schmierseife	Pfd. nur Mk. 7.50
Ia.	Pflaumen	„ „ „ 4.50	Ia.	Eier	Stück „ „ 3.20	Ia.	Waschpulver	½ Pfd.-Paket „ „ „ 1.95
Ia.	Mandeln	„ „ „ 25.00	Ia.	Mettwurst	Pfund „ „ 22.00	Ia.	Kernseife	Doppelstück „ „ 5.75
Ia.	Hartgries	„ „ „ 4.25	Ia.	Sauerkraut	„ „ „ 0.75	Ia.	Toiletteseife	Stück „ „ 2.20
Ia.	Buchweizengrütze	Pfd. nur Mk. 2.00	Ia.	Cacao, gar. rein	„ „ „ 18.00	Ia.	Backöl	klar und hell Ltr. „ „ 23.50
Ia.	Reis	„ „ „ 5.50	Ia.	Schokolade	Tafel „ „ „ 1.45	Ia.	Leinöl	klar u. hell Ltr. nur M. 23.50

ferner empfehle ich zum Weihnachtsfeste:

Keks, Speculatius, Printen, Pfeffernüsse, Feigen, Hasel- und Wallnüsse, Cognac, Kirschwasser, Zwetschenwasser, Rum, Brandy, Rot- und Weißwein, Tabak, Cigarren, Cigaretten, Cigarillos, alle Fabrikmarken.

Wiederverkäufer erhalten für alle Teile Fabrikpreise.

Richard Steffen,

nur Wittenerstr. 75 und Mittelstr. 1.

Unsere Kassen

bleiben am

24. und 31. Dezember d. J.

für das Publikum geschlossen.

Sparkasse Witten
„ Annen
„ Bommern

Neu eingegangen:

Graue Kaffeedecken

reich bestickt 130/160 cm. groß 115.-, 89.75, **82.50**

Gebr. Rosenthal

ANNEN.

m. G. V.

„Westfalia".

Montag früh 8 Uhr verschied unser langjähriges passiv. Mitglied

Gustav Göbel.

Sein Andenken halten wir in Ehren.

Der Vorstand.

Zur Beerdigung vom Wittener Diakonissenhaus aus versammeln sich die Mitglieder am Donnerstag nachmittag 2 Uhr im Vereinslokal.

Landwirtschaftl. Ortsverein

Annen

Versammlung

am Mittwoch, 22. Dez abends 8 Uhr bei Weber.

Tagesordnung:

1) Bezahlung für Benutzung des Düngestreuers p. 1920.
2) Zahlung der Beiträge für den Bund der Landwirte.

Der Vorstand.

Ardeyer Waldgenossenschaft.

Die Verteilungsrolle der Ardeyer Waldgenossenschaft liegt 8 Tage lang auf dem Büro des Genossenschaftsrendanten Günedler in Annen, Hüllberg 3, zur Einsicht der Beteiligten offen.

Großholthausen, den 20. Dez. 1920

Hermann, Vors.

Das schönste Weihnachtsgeschenk sind

Pelze.

Neueste Modelle:
Kreuzfuchs
Silberfuchs
Zobelfuchs
Skunksfuchs
Seidene
Alaska-Füchse
in herrlicher Auswahl
Echt Nerz
Echt Skunks
Pelzhüte
Herren-Pelzkragen
Bekannt billigste Preise!

Pelzvertrieb

Dortmund
nur
6 Königswall 6
1 Treppe, kein Laden gegenüber d. Bahnpost.
Bei Mk. 300.- Kauf 10 Mark Fahrtvergütung.
Bis Weihnachten Sonntags geöffnet.
Telefon 2604.

Reisende und Vertreter,

welche regelmäßig Landwirte und Fuhrwerksbesitzer besuchen, zum Verkauf eines erstklassigen

Wagenfettes in Friedensqualität

gegen höchste Provision gesucht.

Theodor Hesker, Münster i. Westf.

Zum 1. Januar ein

Halbtagsmädchen

nicht unter 18 Jahren gesucht.

H. Siebert,
Wittenerstraße 36.

Hoffmann's Brüt
vernichtet verblüffend
Goldgnist
5-fach stark, geruchlos, in Apotheken und Drogerien.

Anzugstoffe
Kleiderstoffe
Blusenstoffe
Seidenstoffe
Sammte
Crep de chine
gute Qualitäten, billige Preise.

Else Lindgens,
Witten,
Bahnhofstraße 31,
(Ecke Steinstr.)

Jetzt vor Weihnachten

bieten wir unserer werten Kundschaft ganz besondere Vorteile, indem wir unsere Preise äußerst niedrig gesetzt haben!

Als beliebte und nützlichste Weihnachts-geschenke empfehlen wir:

Damenhemden	beste Qualitäten 49.50, 45.— und	39.75
Beinkleider	reichl. mit Feston, beste Verarb., 49.50, 42.50 u.	37.50
Untertaillen	Klöppel- u. Festongarnierungen 45.—38.50, 34.50	31.50
Untertaillen	reich garniert 27.—, 25.50, bis	15.75
Taschentücher	gestickt 7.75, 4.50 und	3.95
Damenstrümpfe	schwarz und braun, Paar 18.50, 16.50, 14.50, 13.50 u.	12.50
Damenstrümpfe	in Wolle, Paar 42.50, 39.50, 34.50 und	29.75
Kinderstrümpfe	in Wolle und Baumwolle, jede Größe, zu billigsten Preisen.	
Herrensocken	extra stark, Paar 9.95, 7.95, 5.95 und	4.95
Herrensocken	— Wolle — Paar 13.50, 16.50 13.50,	12.50

Damen- u. Kinderhandschuhe
zu außergewöhnlichen Preisen.

Seidenbänder in vielen Farben und Breiten ganz besonders billig.

Samt für Blusen, Kleider und Mäntel, prima Qualitäten, tiefschwarz, Meter 65.—, 55.— und **48.00**

Feinste **Strickwolle** 10 Lot 19.50, 17.50 u. 14.50

Polzbesatz Meter 4.9 ..25M

Prima **Aufnehmer** extra stark 7.50 u. 6.50.

Riesige Auswahl in
Festons u. Spitzen jeder Art, Mantel- u. Besatzknöpfen.

Besatz-Zentrale Witten,

Bahnhofstr. 60 (gegenüber der Post).

Kinderbettchen
mit Matratze zu verkaufen.
Näheres in der Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Schafsbock
zu verkaufen.
Zu erfragen in der Geschäftsstelle d. Ztg.

Ia. Holländer Heringe
empfiehlt
H. Cordes

Kaufe saubere
Bierflaschen.
Dieselben werden auf Wunsch abgeholt. Postkarte genügt.
H. Wollenweber,
Bierhandlung, Annen, Karlstraße 17.

Als **Weihnachts-Geschenke** *empfehle ich:*

Für die Kinder:

Spielzeug jeder Art.

Schmucksachen, Broschen, Ketten, Lederwaren, Portemonnaies, Besuchstaschen etc. etc.

Für den Haushalt:

Tonnengarnituren, Kaffee-, Tee- u. Eßservice, Waschgarnituren, Brotmaschinen, Fleischmaschinen, Kaffeemühlen, Aluminium-Geschirr, Brottrommeln, Glasteller u. Schüsseln, Nippes-Tischchen etc. etc.

Für Verlobungen u. sonstige Gelegenheiten:

Nickelwaren in einfachen u. feinen Ausführungen, Figuren, Cachepot, Blumenvasen und Kübel, Bilder, Tabletts, Kuchenplatten, Bowlen, Weingläser etc. etc.

In allen Abteilungen grosse Auswahl.

Oscar Loewenstein :-: Annen.

Wir bieten Ihnen

die grössten Vorteile beim Einkauf

von

Herren- u. Knaben-Kleidung

Nur beste Qualitäten! **Reiche Auswahl für jeden Geschmack!**

ULSTER ANZÜGE

Wir empfehlen:

für Herren und Jünglinge, Sport-Formen und Schlüpfer, mit und ohne Gürtel in vielen Farben

Serie 1	Serie 2	Serie 3	Serie 4
195.00	275.00	390.00	490.00

für Herren und Jünglinge, ein- und zweireihige Formen, glatte und Sportfassons, aus modernen, gemusterten oder blauen Stoffen

Serie 1	Serie 2	Serie 3	Serie 4
225.00	350.00	490.00	575.00

Knaben-ANZÜGE

für das Alter von 3—10 Jahren, offene u. hochgeschlossene Formen, aus soliden Stoffen

Serie 1	Serie 2	Serie 3	Serie 4
58.00	85.00	98.00	125.00

HOSEN

für Herren und Jünglinge, moderne Kammgarnstreifen, sowie aus guten Tirtheystoffen

Serie 1	Serie 2	Serie 3	Serie 4
59.00	98.00	125.00	165.00

Gebrüder Alsberg, Witten.

Empfehle zu Weihnachten:

Ia. Haselnüsse neuer Ernte		8.00
Ia. Wallnüsse	„ „	8.25
Ia. helle Feigen	„ „	6.50
Spekulatius		14.50
Allerfeinstes Backöl	kein Rüböl	24.50
Gebrannter Kaffee		26.00
Cakao		12.00
Margarine		14.00
Braune Bohnen		1.70

sowie Erbsen, Bohnen
zu billigen Preisen.

Ganz besonders empfehle meinen garantiert

reinen Bienen-Honig

vom Bienenzucht-Verein Annen.

August Kumpmann, Annen,
Blücherstraße 5.

Hohe Belohnung.

Auf unserm Werk wurden uns in der Sonntag Nacht ein **2 PS Motor** Fabrikat Lloyd Nr. 9265 und mehrere **Treibriemen** gestohlen.

Wir sichern demjenigen eine entsprechende Belohnung zu, der uns die Täter namhaft macht oder uns über den Verbleib der Gegenstände Auskunft geben kann.

Vor Ankauf wird gewarnt.

Kom. Ges. Roos & Schulte
G. m. b. H. Annen.

Glückwunsch-Karten

zum neuen Jahre
mit Namendruck
in geschmackvoller Ausführung
empfiehlt

Fritz Küching, Buchdruckerei.
(Bestellungen rechtzeitig erbeten.)

Neu eingegangen:

Damen-Costümröcke
39.75

Damen-Costümröcke
59.75

Gebrüder Rosenthal,
Annen.



Für die

Feiertage

empfehle

prima Fleisch

mit und ohne Knochen, sowie **Fett**; sämtliche **Wurstsorten** in bekannter Güte, ff. **Rollschinken**. Gleichzeitig empfehle **kalte und warme Speisen** sowie ff. Getränke zu jeder Tageszeit.

Roßschlachterei Alex Dinger,
Witten, nur Oberstraße 26
Telefon 1218 Amt Witten.

Kaufe Schlachtpferde zu höchsten Tagespreisen. Bei Notschlachtung komme sofort Hohe Provision zugesichert.

Herold beste 1.00

Cubaroso Ia. Qualitäts Mk. 1.50

El Ministro Riesenfacon Stück Mk. 2.00

ZIGARRE

auf Kisten-Bezug ***5% Rabatt.***

Grösste Auswahl und wirklich gute Qualitäten

in

Zigarren - Zigaretten - Tabaken

und in allen Preislagen

empfiehlt

Theodor Wilke.



Gestern Morgen um 7½ Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden, versehen mit den heil. Sterbesakramenten, unser lieber Bruder, Schwager, Onkel und Vetter

Gustav Göbel

im Alter von 54 Jahren, 10 Monaten.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Angehörigen.

Annen, den 20. Dezember 1920.

Die Beerdigung findet Donnerstag, 23. ds. Mts. nachmittags 3¾ Uhr vom Diakonissenhaus in Witten zum Wittener Friedhof statt.

Das feierliche Seelenamt findet am gleichen Tage morgens 7¾ Uhr in der hiesigen Pfarrkirche statt.

Sie finden bei mir

Praktische Weihnachts-Geschenke

für

Damen • Herren • Kinder

in allen Abteilungen meines reich sortierten Lagers

sehr preiswert.

Albert Schreiber,

Annen.

Ihren Bedarf in

Weihnachts-Präsent-Zigarren, Zigaretten und Tabaken

decken Sie am besten im

Zigarren-Haus

Fritz Grimberg jr.

Aeltestes Spezial-Geschäft am Platze.

Alle Artikel für die

Weihnachtsbäckerei

Sultaninen, Corinten, Mandeln, Cocusnüsse, gem. Cardamomen, Nelken, Zimmt, Ammonium, Pottasche, Vanillezucker, Backpulver (Marke Adler) Citronen und Bittermandelessenz

empfiehlt

Adler-Drogerie

Louis Dreyer, Witten,

Johannisstr. 6.

Allen Spendern, die in hochherziger Weise zur Linderung der Not der Armen in so reichem Masse beigetragen haben, spreche ich hierdurch im Namen der ***Armenkommission***

herzlichsten Dank

aus.

Annen, den 21. Dezbr. 1920.

Der Amtmann: Boettcher.

Nessel
Hemdentuch
Kleiderbiber
Rockbiber
Bettuchbiber
Bettkattun
Schürzenflamosen
Kleiderflamosen
Schürzendruck
Handtuchgebild
Schlafdecken
Gute Qualitäten!
Billige Preise!

Else Lindgens,

Witten
Bahnhofstr 31.
Ecke Steinstr.

Ausgabe von Zucker.

Gelegentlich der Ausgabe von Mehl und Nudeln werden am Donnerstag, den 23. Dezbr. 1920 pro Person noch 1 Pfd. Zucker ausgegeben.

Stockum, den 21. Dez. 1920.

Der Gemeindevorsteher:
Leese.

Ia.

Konserven

empfiehlt

H. Cordes

Regenschirme



Zu Weihnachts-Geschenken

sehr geeignet.

Regenschirme	Zanella, für **Damen und Herren**	**58⁰⁰**
Regenschirme	**für Damen und Herren** mit gutem Bezug und Futteral	**89⁷⁵**
Regenschirme	**für Damen und Herren** in solider Ausführung mit gutem Bezug und halbseidenem Futteral	**111⁰⁰**
Regenschirme	in den elegantesten Ausführungen	**154⁰⁰ 125⁰⁰**

Gebrüder Rosenthal

ANNEN.



Diese Woche treffen große Sendungen ein

Hasen
Reh
Hirsch
Wildschwein
Gänse
Enten
Hühner
Poularden

Hasen u. Rehe auch zerlegt

A. Goldblum,

Witten,
Bahnhofstraße 25

Bettnässen
Befreiung sofort. Alter u. Geschlechtangeb. Auskunft umsonst **Sanitas, Fürth i. B.,** Blößauerstr. 25.

Auf nach Witten!

Im Lokale des Herrn **Fritz Schräer,** Johannisstr 20 findet Mittwoch, 22. und Donnerstag, den 23. Dezember ein

großes Preisschießen

statt. Es wird ein **9 Monate alter Ochs** ausgeschossen.

Außerdem hohe Tagespreise.

Alles Nähere durch die Schießordnung. Es ladet frdl. ein

Der Veranstalter.

Neu eingegangen.

Kunst- und Häkelseiden

in allen Farben.

Gebr. Rosenthal,

ANNEN.

Empfehle

mein reichhaltiges Lager in:

Schlafzimmer

Eichen und gestrichen

Küchen

naturlackiert und gestrichen

Leder- u. Plüsch-Sofas

in Friedensqualität

Stühle

hell und dunkel mit und ohne Rohrsitz

Einzel-Möbel

alles in großer Auswahl u. zu konkurrenzlosen Preisen zu haben im

Möbelhaus Burghard Kimpel

Annen-Westf,

Ecke Bismarck- u. Blücherstr.

Fernsprecher No. 1533 Amt Witten.

Annener Zeitung

Die „Annener Zeitung" erscheint jeden Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Anzeigegebühr für die einspaltige Nonpareillezeile oder deren Raum für den Verbreitungsbezirk 40 Pfg., auswärts 50 Pfg.
— Reklamezeile 1,00 Mk. —
Bezugspreis monatlich 2,50 Mk. (Durch die Post bezogen vierteljährlich 9,00 Mark.)
Geschäftsstelle: Bahnhofstr. 23. Telephon 334.

verbunden mit der „Annener Volkszeitung"
Anzeigeblatt für Annen und die benachbarten 14 Ortschaften.
Organ des Amtes Annen u. Landkreises Hörde.

Inserate finden bei der großen Auflage der „Annener Zeitung" weite u. billige Verbreitung. — Bei gerichtlicher Beitreibung oder bei Konkursen kommt jeder Annoncenrabatt in Wegfall.
Für die Aufnahme der Anzeigen an vorgeschriebenen Plätzen übernehmen wir keine Verantwortung.
Redaktion, Druck und Verlag von Fritz Küching, Annen.

Nr. 151. Dienstag, den 21. Dezember 1920. 36. Jahrgang.

Der Völkerbund.

Das wahre Gesicht.

Der Völkerbund von England und Frankreich in der Rüstungsfrage offen abgeschüttelt.

In der allgemeinen Aussprache über die Abrüstungsfrage legten die Vertreter Englands und Frankreichs deutlich dar, daß ihre Regierungen sich von keinerlei Beschlüssen die Hände binden lassen würden. Fisher-England sprach sich, obgleich er als Berichterstatter der Kommission fungierte, folgendermaßen aus: Keine Regierung ist verpflichtet, diese besonderen Pläne anzunehmen oder sogar zu verbessern.

Bourgeois-Frankreich sagte u. a.: Ich habe Fisher mit der größten Aufmerksamkeit zugehört. Er stellte ganz klar fest, daß die englische Regierung sich in keiner Weise verpflichten könne und daß die Regierung ihre volle Aktionsfreiheit bewahre. Frankreich wurde hierin mit England einig. Meine Regierung sieht sich gezwungen, ebenfalls ihre volle Aktionsfreiheit zu bewahren. Frankreich ist im gegenwärtigen Zustande Europas und der Welt genötigt, zunächst mit seinen eigenen Streitkräften die Durchführung der Verträge zu sichern. Die Zerstörung eines großen Teiles des französischen Kriegsmaterials zwingt uns natürlich zu bedeutenden Rüstungen, die man nicht als gewöhnliche Heeresausgaben betrachten kann. Sie sind außergewöhnliche Ausgaben.

Was sagen hierzu nun jene „pazifistischen" Kreise, die mit der Gutgläubigkeit, die nur in Deutschland zu finden ist, den „Völkerbund" jenen gegenüber verteidigten, die ihn von vornherein als Leimrute und heuchlerisches Machwerk der Entente bezeichneten? Die Abrüstung sollte die Hauptaufgabe des Völkerbundes sein. Nach dem völligen Versagen der Hauptversammlung in Genf wird in der ganzen Welt wohl nur noch eine Meinung über die Wilsonschöpfung herrschen.

* * *

Aufnahme Oesterreichs in den Völkerbund.

Am Schluß der vorletzten Sitzung des Völkerbundsrats, in der Viviani seine Hetzrede gegen Deutschland hielt, wurde die Aufnahme Oesterreichs einstimmig beschlossen.

Ein Zwischenfall.

Während der Verhandlungen über die Aufnahme Oesterreichs in den Völkerbund ereignete sich ein sensationeller Zwischenfall. Der Schweizer Bundespräsident Motta führte in längerer Rede aus, daß, wenn nicht Amerika, Rußland u. Deutschland in den Völkerbund aufgenommen würden, innerhalb der nächsten paar Jahre die Existenz des Bundes gefährdet sei. Diese Worte wirkten wie eine Bombe. Der Franzose Viviani, furchtbar nervös, verlangte noch während der Rede Mottas das Wort und führte hernach mit großem rhetorischem Stimmaufwand den französischen Standpunkt vor Augen, nämlich, daß Deutschland erst nach Erfüllung des Friedens von Versailles in den Völkerbund aufgenommen werden könnte. Die Bedeutung der Sitzung liegt jedoch darin, daß noch Viviani Lord Robert Cecil die Tribüne bestieg und erklärte, vollkommen den französischen Standpunkt zu teilen. Oesterreich wurde in den Völkerbund aufgenommen. — Die ganze, so lebhaft erregte Debatte über Deutschlands Aufnahme war überflüssig, da Deutschland gar nicht daran denkt, in diesen Völkerbund von Ententes Gnaden einzutreten.

Harding über den Völkerbund.

Aus Neuyork wird gemeldet: Harding hatte eine Unterredung mit einer führenden politischen Persönlichkeit und äußerte sich dabei: Der Völkerbund ist nicht wert, daß man über ihn spricht. In einiger Zeit wird die Lage in Europa derartig sein, daß die europäischen Staaten an Amerika herantreten werden mit der Bitte, im Interesse der Zivilisation einzugreifen. Dies sei der Augenblick, neue Verhandlungen zur Regelung aller Fragen nach Washington einzuberufen, und der Friede von Versailles wird dann durch den Frieden von Washington abgelöst werden.

Deutsches Reich.

Eberts Präsidentschaft.

Es war geplant, daß der Reichstag sich über den Termin schlüssig werden sollte, an dem die Wahl eines neuen Reichspräsidenten vorzunehmen sei. Zu einer solchen Wahl dürfte es aber aller Wahrscheinlichkeit nicht kommen. Wie die „Neue Berliner Zeitung" hört, ist vor einiger Zeit im Reichskabinett diese Frage erörtert worden, und unter den Regierungsparteien konnte die Lebhafte Neigung festgestellt werden, Ebert in seiner Würde zu belassen. Für den Fall einer Neuwahl würden sich nämlich dadurch nahezu unüberwindliche Schwierigkeiten ergeben, daß die Regierungsparteien sich gezwungen sehen würden, einen Kompromißkandidaten aufzustellen. Eine hierfür geeignete Persönlichkeit ist aber nicht zu finden.

Die Aufwandsgelder für Ebert erhöht.

Der Hauptausschuß des Reichstags hat zum Haushalt des Reichspräsidenten beschlossen, dessen Aufwandsgelder von 100 000 auf 150 000 Mark zu erhöhen.

Keine Kapitalverschiebungen der Hohenzollern.

Das Ermittelungsverfahren der Staatsanwaltschaft gegen das Bankhaus Gruisser u. Co. hat, wie die „Schlesische Volkszeitung" meldet keine Kapitalverschiebungen von Mitgliedern des Königshauses festgestellt. Es ist eine große Anzahl Zeugen vernommen worden. Die Bücher und der Schriftwechsel des Bankhauses wurden von Revisoren geprüft.

Eine deutsche Flugzeugnote.

In einer neuen Note wendet sich die Reichsregierung gegen die von der Entente geforderte Verlängerung der Sperrfrist für den zivilen Luftfahrzeugbau, weil diese dem Friedensvertrag widerspreche, erklärt sich für eine Verhandlung bereit und schlägt vor, die Angelegenheit einem unparteiischen Schiedsgericht zu unterbreiten.

Ein Erfolg der deutschen Industrie.

In London erregt es, laut „Köln. Volksztg., großes Aufsehen, daß es einer deutschen Firma gelungen ist, sich im Wettbewerb gegen die besten englischen Firmen einen Kontrakt über 40 Maschinen für eine englische Kolonie zu sichern. Besonders wird hervorgehoben, daß das niedrigste englische Angebot 680 000 Pfund Sterling betrug, während der deutsche Preis 400 000 Pfund Sterling war und die deutschen Fabrikanten baldige Ablieferung garantierten, während die englischen Fabrikanten dieses infolge Arbeiterschwierigkeiten nicht tun konnten.

* * *

— Beamtenrätegesetz in Sicht. Wie der „Deutsche Schnelldienst" erfährt, liegt dem Reichskabinett der Entwurf eines Beamtenrätegesetzes vor, das im Ministerium Koch ausgearbeitet worden ist.

— Großwahltag: 20. Februar 1921. Der amtliche preußische Pressedienst teilt mit: Das Preußische Staatsministerium hat am 16. Dezember beschlossen, am 20. Februar, zugleich mit den Landtagswahlen, die Provinzial- und Kreistagswahlen vornehmen zu lassen. Mit der Reichsregierung ist wegen gleichzeitiger Vornahme der Reichstagswahlen in den noch ausstehenden Abstimmungsbezirken Einigkeit erzielt worden. Der Reichspräsident hat durch Verordnung auf Grund der §§ 6 und 38 des Reichswahlgesetzes als Wahltag für die Reichstagswahlen in Ostpreußen und in Schleswig-Holstein (1. und 14. Reichstagswahlkreis) den 20. Februar 1921 bestimmt.

Ausland.

Frankreich.

Der Nachfolger Lefevres.

Nachfolger des zurückgetretenen Kriegsministers Lefevre wurde der Präsident der Finanzkommission, der radikal-sozialistische Abgeordnete Raiberti.

England.

Die Ursache des Brandes von Cork.

Die Untersuchungskommission der Arbeiterpartei hat in Cork festgestellt, daß der letzte große Brand von britischen Soldaten angestiftet worden sei. Sie ist bereit, Beweise dafür zu liefern, wenn die Sicherheit der Zeugen gewährleistet wird.

Attentat auf einen irischen Domherrn.

Ein Kadett der Hilfspolizei schoß den siebzigjährigen Domherrn Magner und einen ihn begleitenden Bauernjungen aus der Grafschaft Cork ohne Veranlassung auf offener Straße nieder. Das ganze katholische Irland ist tief empört. Der Kadett wurde verhaftet. Eine Beileidskundgebung des Generalinspekteurs der Polizei lehnte der Bischof von Cork ab; er erklärte, er weigere sich die Sympathiekundgebung eines Mannes anzunehmen, dessen Leute das irische Volk ermordeten u. seine Stadt verbrannten.

Rußland.

Die Zwangsheiraten in Rußland.

Aus Moskau wird gemeldet, daß die Industrie der zwangsweisen Heiratsvermittlung in vollster Blüte steht. 56 Anstalten sind tätig und vermitteln im Monat 43 000 Fälle.

Schweiz.

Schultheß schweizerischer Bundespräsident für 1921.

Die Vereinigte Bundesversammlung wählte mit 136 von 166 gültigen Stimmen Bundesrat Eduard Schultheß, den bisherigen Vizepräsidenten, zum Bundespräsidenten für 1921 und zum Vizepräsidenten den Bundesrat Haab mit 165 von 167 Stimmen.

Griechenland.

König Konstantins Heimfahrt.

König Konstantin von Griechenland wurde am Freitag auf dem Bahnhof zu Venedig von dem Präfekten und einem Admiral offiziell begrüßt. Beim Verlassen des Bahnhofs erwies eine Abteilung Marinetruppen militärische Ehren. Bei der Abfahrt des griechischen Kreuzers „Awaroff" gab ein italienisches Geschwader einen Ehrensalut von 21 Schuß ab.

Amerika.

Verhängnisvoller Brand in den Vereinigten Staaten.

Neworleans, 20. Dez. Bei der Jahncke-Trockendock-Gesellschaft hat am 16. Dezember ein furchtbarer Brand gewütet, bei dem 30 Personen den Tod fanden. Der Sachschaden wird auf 2 500 000 Dollar geschätzt.

Aus dem Gerichtssaal.

Freisprechung der Marburger.

Kassel, 20. Dezbr. Nachdem die beiden Verteidiger für die Freisprechung der Angeklagten eingetreten waren, sprachen die Geschworenen nach kaum einhalbstündiger Beratung die Angeklagten für nicht schuldig. Sämtliche Angeklagte wurden freigesprochen und die Kosten der Staatskasse auferlegt. Gegen das Urteil ist Revision beim Reichsgericht zulässig.

Provinzielle Nachrichten.

Dortmund, 20. Dezbr. (Ueberfall in der Heiligegartenstraße.) In der Nacht von Freitag zu Sonnabend wurden 2 Kaufleute in der Heiligegartenstraße von zwei Gelegenheitsarbeitern überfallen und mißhandelt. Es ist anzunehmen, daß die Angreifer es auf die Wertsachen der Kaufleute abgesehen hatten. Einer der Ueberfallenen hatte einen Schlag gegen den Kopf erhalten. Herbeieilenden Polizeibeamten gelang es, die Täter festzunehmen. Einer von ihnen führte einen mit 6 scharfen Patronen geladenen Armeerevolver mit sich. Sein Genosse wird von der Staatsanwaltschaft Braunschweig steckbrieflich verfolgt.

— (Räuberische Ueberfälle in der Gartenstadt.) Am Donnerstag Dreiviertel Uhr abends drangen zwei maskierte Burschen im Alter von etwa 20 Jahren in das Geschäft des Kaufmanns Habbes, Gartenstadt, ein und raubten unter Vorhalten von Armeepistolen den Kassenbestand von etwa 2000 Mk. Ein Dritter stand während der Zeit Wache an der Ladentür. Außerdem mußte sich Habbes einer Leibesvisitation unterziehen. Ebenso wurde seine Wohnung eingehend durchsucht. Beim Verlassen des Ladenraumes drohten die Täter noch, denjenigen niederzuschießen, der innerhalb der nächsten Viertelstunde das Geschäft verlassen würde.

Dorstfeld, 20. Dezember. (Tödlicher Unglücksfall.) Im Rangierbahnhofe des Schachtes 2/3 der Zeche „Dorstfeld" war ein Waggon Stroh abgeladen worden. Die Frau Disselhoff raffte das hinabgefallene Stroh auf, wurde hierbei von einer Rangierlokomotive überfahren und verstarb sofort.

Herdecke, 20. Dezbr. (Raub im Postamt.) Ein frecher Raubüberfall ereignete sich Samstag abend im hiesigen Postgebäude. Gegen beinhalb Uhr drangen drei Burschen im Alter von 20—25 Jahren in das Postgebäude ein, bedrohten die Beamten unter Vorhaltung von Revolvern mit Erschießen und raubten dann 25- bis 35 000 Mark aus der Postkasse. Die Räuber sind unerkannt entkommen.

Wellschenneft, 20. Dezbr. (Einen schrecklichen Tod) erlitt der Chauffeur Walpersdorf der Gasbrauerei im nahen Krombach. Er stand hinter dem Lastauto, das zurückgefahren werden mußte. Hierbei geriet er zwischen den Kraftwagen und einen Baum, wobei er totgequetscht wurde.

Wichlinghofen, 20. Dezbr. (Erstickt.) Ein Knecht des Gutsbesitzers Voerste hier wurde tot auf seinem Schlafzimmer vorgefunden. Er hatte in einem Eimer ein Feuer angelegt und ist durch die Gase erstickt.

Oberhausen, 20. Dezbr. (Todessturz vom Kamin.) Beim Ausbessern eines Schornsteins der Rhenania brach das Gerüst, auf dem der Schornsteinbauer Meerfeld arbeitete. Meerfeld stürzte aus einer Höhe von 30 Metern ab und war sofort tot.

Elberfeld, 20. Dezember. (Edelsteintruhe im Werte von 200 000 Mark gestohlen.) In einer der letzten Nächte ist aus dem Kunstgewerbeschulgebäude eine Edelsteintruhe aus Kupfer, Nickel und Edelsteinen, die einen Wert von 200 000 Mk. hat, gestohlen worden.

Soest, 20. Dezbr. (Eine ganze Schafherde totgefahren.) Auf der Eisenbahnstrecke Hamm-Soest fuhr auf der Ueberführung bei Block Hattrop ein Personenzug in eine Schafherde. 31 Schafe wurden getötet.

Köln, 20. Dezbr. (Teurer Wein.) Für ein Fuder Schwarzhofberger Wein wurden in Koblenz auf der Auktion 90 000 Mark bezahlt, das macht aufs Liter 95 Mark. Die Flasche Wein wird also mit allen Spesen auf 200 Mark kommen. Guten Appetit!

Dresdner Bank Zweigstelle Witten

Tel. No. 169 u. 170. Bismarckstr. 16 Tel. Adr.: „Dresdbank"
Ständige Vertretung an sämtlichen deutschen Börsenplätzen.
Wir sind unter Vorbehalt für

Name	Käufer	Verkäufer	Name	Käufer	Verkäufer
Kohlenwerte.					
Adler	34500	37000	Hermann I—III	17000	20000
Alte Haase	—	—	Johann Deim.	34500	38000
Blankenburg	18000	18800	König Ludwig	20000	20900
Constantin d.G.	26000	26600	Langenbrahm	46000	49[illegible]00
Ewald	20100	20300	Lothringen	—	36000
Gottessegen	—	—	Trappe	16800	17100
Graf Schwerin	99000	100000	Trier	—	35600
Helene u. Amalie	116000	118000			
Kaliwerte.					
Alexandershall	65000	69000	Rothenberg	19400	10800
Bernsdorf	—	—	Salzmünde	24000	26000
Burbach	76[illegible]0	79000	Schwarzburg	9150	—
Burggraf	—	—	Siegfried I	24100	25000
Carlshall	15500	15600	" Giesen	2700[illegible]	28000
Einigkeit	29800	30000	Thüringen	13003	14000
Felsenfest	19360	20200	Volkenroda	37000	38000
Friedrichroda	—	12300	Walbeck	28700	30000
Fürstenhall	16000	167[illegible]0	Walter	—	—
Gehra	40000	41000	Wilhelmshall	45000	—
Glückauf-Sond.	800[illegible]0	81000	Wintershall	—	38[illegible]000
Gr. Wilh. Ernst	19300	20500			
Güntershall	—	—	**Kali-Aktien**		
Hansa Silberb.	24500	26000			
Heiligenroda	—	63 00	Adler St.	335	—
Hohenleis	—	315[illegible]	do. Vorz.	—	—
Hüpstedt	19100	2[illegible]000	Hallesche Kaliw	343	345
Irmgard	9100	9500	Justus	—	395
Johannashall	23000	2400[illegible]	Krügershall	480	—
Neustassfurt	84000	87000	Rennenberg	—	401
Rossbach	145000	160[illegible]	Teutonia	—	—
Reichskrone	—	—			
Richard	—	—			
Wesing-Bernten	16500	18[illegible]06			

Amtliche Devisen-Kurse.

	Geld	Brief	20. Dezbr. Geld	20. Dezbr. Brief	Höchststand bish. Gr.	Friedenstand
Holland	—	—	2282,70	2287,30	4204,—	168,75
Dänemark	—	—	1111,35	1113,65	1701,50	112 50
Schweden	—	—	1448,55	1451,45	1186,15	112 05
Norwegen	—	—	1087,90	1099,10	1852,35	112,50
Schweiz	—	—	1120,85	1123,15	1701,—	81,—
England	—	—	257,70	258,30	350,98	20,40
Frankreich	—	—	433,55	434,45	710,20	81,20
Amerika(D.)	—	—	75,66	75,38	104,16	4,20



Im Bürgerbräu
Wittenerstraße 59
Morgen Mittwoch
Konzert des beliebten Ruhrtaler Solisten- und Humoristen-Ensembles.
Leitung: Herr Alfred Schreiber
Herr Willy Schulte: Groteskkomiker.
Genußreiche Stunden versprechend, ladet frdl. ein
Wirt Adolf Möller.



Dortmunder Kronenbier
hell, dunkel und süß
in Flaschen und Fässern
Georg Müller, Annenstr. 88
(Telephon 536)
Extrabestellungen zu den Feiertagen erbitte rechtzeitig. Selbstabholungen zu jeder Zeit.

Visitenkarten in den verschiedensten Ausführungen druckt sauber und schnell
Fritz Küching Buchdruckerei

Sänger,

WITTEN.

Das moderne Kaufhaus.

Vorteilhafte preiswerte Weihnachts-Geschenke

in allen Abteilungen.

Fassen Sie keinen Entschluss

bevor Sie sich nicht von unseren Leistungen überzeugt haben.

Ia. Rüböl		Liter	23.25
Ia. Petroleum		„	6,75
Ia. Haselnüsse		Pfund	7.90
Ia. Wallnüsse		„	9.00
Ia. Fett		„	14.75
Ia. Palmin		„	19.—
Ia. Hartgries		„	4.25
Ia. Cacao		„	20.—
Ia. Marmelade		„	2.95
Ia. Feigen		„	5.40
Ia. gebr. Kaffee Pfd.	32,00 28,50	„	27.50
Ia. Kaffeeersatz		Paket	1,90
Ia. schwarzer Tee		¼ Pfd.	8.00
Condensierte Milch	gezuckert	Dose	12.00

Ia. Lanolinseife (Pfeilring)
Ia. Doering-Seife (mit der Eule)
und andere Sorten
Ia. Toiletteseife
Ia. Rasierseife
Baumkerzen 2 Stück 25 Pfg.
Chokoladen von Stollwerk, Hildebrand, Sprengel
Ia. Spekulatius, Printen, Spitzkuchen
Ia. Tabak, Zigarren, Zigaretten

Gebrüder Rosenthal.

Aus guten Qualitäten

in

bester Verarbeitung

sind ausgelegt:

4 Ständer Damenmäntel
Stück **195 295 395** Mk.

2 Ständer Kostümröcke
Stück **62** und **95** Mk.

2 Ständer Damenblusen
Stück **49⁵⁰** und **78** Mk.

Duch diese Auslage gebe ich meinen Kunden Gelegenheit zu wirklich billigen Einkäufen für den WEIHNACHTS-TISCH.

Carl Spennemann

Gegründet 1780. **Witten** Gegründet 1780.

Beachten Sie meine Schaufenster!

Eine besondere Weihnachtsfreude
sind meine Präsenthüstchen in
Cigarren und Cigarillos
zu 10, 25, und 50 Stück gepackt.
Es sind Fabrikate erster Bünder u Hamburger Firmen in den Preislagen von 40 Pfg bis zu 12 Mk. das Stück

Zigaretten
sämtl. gangb. Marken in 10, 20, 25, 50 u. 100 Stck Packg.

Rauchtabak alle bekannten Sorten.
Cigarettentabake, Maschinchen, Papier, Hülsen und Stopfer in großer Auswahl.

Aug. Marten, Witten
Telefon 49 Bahnhofstr. 29 Ecke Steinstr.

Beachten Sie meine Schaufenster!

Zum Anfeuern der Küchen- und Zimmeröfen empfehle ich anstelle von Brennholz

Ia. Brenntorf

zu Mk. 18.50 für 1 Ztr. franko Haus, ferner

Ia. Braunkohlenbriketts „Union"

zu Mk. 13.— für 1 Zentner franko Haus, sowie

Küchen-Kohlen Nuss I, II, III

u. **Auto-Anthracit Nuss II.**

Albert Eickmann,
Kohlenhandlung.

Für Wirte usw.

Weisswein,

naturrein, sehr preiswert empfiehlt

Nettelbeck, Weingrosshandlung,
Witten, Bahnhofstraße 29, Telefon 329.

Aus unserer großen Ausstellung

Spielwaren u. Puppen

empfehlen wir zu mässigen Preisen.

Dampfmaschinen :: Eisenbahnen :: Laterna-Magica-Filme :: Kinos.

Große Wagen mit Pferden :: Puppenwagen :: Gummibälle :: Baumschmuck.

:: Riesige Auswahl in Gesellschaftsspielen. ::

Kaiser-Bazar WITTEN Bahnhofsstr. 18.

Bekanntmachung.

In der Schule werden pro Person je einhalb Pfund Kochmehl und Weizenmehl, sowie 100 Gramm Nudeln ausgegeben und zwar a) für die Bewohner nördlich der Provinzialstr. am Donnerstag, den 23. ds. Mts., vormittags von 8 bis 12 Uhr, b) für die Bewohner südlich der Provinzialstraße Donnerstag, den 23. ds. M., nachmittags von 2—5 Uhr. Der Preis beträgt für das Kochmehl 5,40 Mk., für das Weizenmehl 1,40 Mk. und für die Nudeln 5,50 Mark pro Pfund. Es wird gebeten, möglichst mit abgezähltem Gelde zu bezahlen. Die Warenbezugshefte sind vorzulegen, und die Reihenfolge ist strenge innezuhalten.

Stockum, 20. Dezbr. 1920.

Der Gemeindevorsteher:
Leese.

Verdienst nach Feierabend

Wer Interesse dafür hat, verlange noch heute Prospekt von

Ed. Baumeister
Mülheim Ruhr
Styrum, Feldstr. 96

Kleine gebrauchte

Oefen

zu kaufen gesucht.

Annen, Roonstr 17

Güte und Billigkeit

sind beachtenswerte Vorzüge unserer Herren-, Jünglings- und Knaben-Kleidung.

Wir empfehlen in größter Auswahl:

Für Herren:

Sport-Ulster teils mit Raglanärmeln, aus modernen, warmen Ulsterstoffen
Mk. 195.- 290.- 375.- 450.- 585.- 650.- bis 925.-

Elegante Ueberzieher in ein und zweireihigen Formen, mit und ohne Samtkragen, aus schwarzen und grauen Cheviotstoffen
Mk. 178.- 320.- 480.- 590.- 750.- 875.- bis 975.-

Loden-Mäntel aus imprägn., wetterfesten Lodenstoffen, in hübschen grauen u. grünlichen Farben
Mk. 230. 295.- 375.- 480.- 525.- 585.- bis 675.-

Anzüge in einreihigen Formen, in einfachen und streng modernen Macharten, aus soliden, grau und braun gemusterten Stoffen
Mk. 295.- 375.- 450.- 595.- 650.- 750.- 825.- bis 950.-

Loden-Joppen mit und ohne warmem Futter mit Gurt ringsherum und mit Falten
Mk. 84.- 125.- 150.- 198.- 220.- 275.- bis 350.-

Hosen aus strapazierfähigen Tirthey-, Cheviot- und Kammgarnstoffen
Mk. 68.- 78.- 98.- 110.- 125.- 175.- 225.- 275.- bis 350.-

Rodel-Garnituren!
Gestrickte Anzüge und Hosen in halb- und reinwollenen Qualitäten.

Für Jünglinge:

Jünglings-Sportpaletots und -Raglanmäntel
in schönen, warmen Cheviotstoffen
Mk. 195.- 275.- 350.- 425.- 550.- bis 750.-

Jünglings-Anzüge ein- und zweireihig, in ganz modernen Formen und Farben
Mk. 285.- 330.- 425.- 490.- 550.- 585.- bis 750.-

Jünglings-Lodenjoppen mit und ohne Futter in glatten und Sportformen
Mk. 75.- 88.- 115.- 130.- 155.- bis 180.-

Jünglings-Lodenmäntel gute, imprägnierte Lodenstoffe in modernen Farben
Mk. 78.- 115.- 140.- 165.- 210.- 215.- bis 350.-

Jünglings-Hosen aus guten, starken Buxkins, Cheviots und Kammgarnstoffen
Mk. 49.- 58.- 60.- 75.- 90.- 110.- bis 225.-

Knie-Hosen kräftige, strapazierfähige Stoffe, für die Schule, in blau und farbig

Arbeitskleidung!
Für jeden Beruf führen wir gut passende Kleidung in nur brauchbaren Qualitäten.

Für Knaben:

Knaben-Paletots in hübschen Macharten, aus warmen Cheviot- und Flauschstoffen
Mk. 78.- 95.- 125.- 140.- 165.- 200.- bis 350.-

Knaben-Pyjacks aus blauen Tuch- und Cheviotstoffen mit Serge und Wollfutter
Mk. 82.- 110.- 125.- 150.- 185.- 210.- bis 325.-

Knaben-Anzüge in Schlupfblusen-, Jacken- und Einknopf-Formen, aus farbigen und blauen Cheviotstoffen
Mk. 98.- 110.- 160.- 195.- 250.- 280.- bis 375.-

Schul-Anzüge in offenen und geschlossenen Formen, gestrickt und aus tragfähigen Buxkin- und Manchesterstoffen
Mk. 65.- 78.- 98.- 110.- 130.- 160.- 195.- bis 250.-

Leibchenhosen
Mk. 19.50 23.- 28.- 36.- 45.- 58.- bis 75.-

Sweater in guten Qualitäten und allen Farben
Mk. 38.- 45.- 58.- 70.- 85.- bis 110.-

Warme Unterkleidung!
Gestrickte Jacken und Sweater, Einsatz-Hemden, Normal-Hemden, -Hosen und -Hautjacken.

Boecker & Co., Witten
Bahnhofstraße 19.

Vorteilhafte
Weihnachts-Geschenke

Cognac
Rum
Brandy
Alter Korn
Steinhäger Urquell
Vanille Likör
Anisette „
Pfeffermünz Likör
Schokoladen „
Prünelle „
Sherry Brandy Likör
Kräuter Bitter „
und andere Spirituosen in jeder Preislage u. allerfeinsten Qualitäten.

Weiß- und Rotweine
in großer Auswahl.

Süßer Samos
„ Port
„ Tarragon
„ Malaga
„ Johannisbeer
„ ½ Flasche Mk. 0,70
„ Wermuth
„ ½ Flasche Mark 9,70

Aptelwein
½ Flasche Mark 6,50
einschl. Glas und Steuer
empfiehlt

Theodor Wilke.

Verlobungsanzeigen
(Brief- oder Kartenformat)
Besuchskarten
in geschmackvoller Ausführung
Fritz Küching, Buchdruckerei,
ANNEN, Bahnhofstrasse 23.

Wo decke ich meinen Bedarf an Rauchmaterial für die Festtage?
Nur in der
Zigarren-, Zigaretten- und Tabakhandlung
der Gebr. Dilthöfer, Bahnhofstr. 34 a,
denn dort erhalten Sie
Zigarren und Zigarillos
aus den edelsten, rein überseeischen Tabaken hergestellt in allen Preislagen zu billigen Preisen.
Weihnachts-Präsent-Kistchen
von 20 und 25 Stück Inhalt
Rein überseeische Tabake in großer Auswahl

Grosser Weihnachts-
Konserven-Verkauf
Um meiner Kundschaft besonders entgegenzukommen, bewillige von
Montag bis Donnerstag
auf alle Konserven
5% Extra-Rabatt.
Diese Vergünstigung nur im Hauptgeschäft Ruhrstr. 1 a.
Feinkosthaus
Hochkeppel, Witten,

Jugendfussbälle
als passendes Weihnachtsgeschenk
Grösse 3 und 4
in grosser Auswahl
bei
J. W. Steinbach, Witten,
Bahnhofstrasse 35.

Achtung! *Achtung!*
Wo kaufe ich meinen Weihnachtsschmuck am billigsten?
Bei Werner von Keitz,
Annen, Bergstrasse 84.
Empfehle in grosser Auswahl
Christbaumschmuck,
ferner
ff. Zigarren, Zigaretten, Kautabak,
sowie
hochfeine Parfümerien, Kopfwasser,
Kämme u. s. w.

Für die Feiertage empfehle:

Neue grosse Wallnüsse, Haselnüsse, Erdnüsse, Kokosnüsse, Johannisbrot, Maronen, neue Feigen, lose und in Packungen, Apfelsinen, Aepfel, Weintrauben, Bananen.

Citronen Stück 30 Pfg.

Adolf Goldblum, Witten.
Bahnhofstraße 23.

Für den
Weihnachtstisch:

Oberhemden
Einsatzhemden
Normalhemden
Maccohemden
Nachthemden
Unterhosen
Unterjacken
Vorhemden
Kragen
Dauerwäsche
Manschetten
Kravatten
Hosenträger
Kragenschoner
Wollschals
Sweater
Handschuhe
Socken
Taschentücher
Schirme

gut und billig
bekannt grosse Auswahl

Blank
WITTEN
am Markt.

Herabgesetzt!

Witten.

Dienstag, den 21. Dezember
Mittwoch, den 22. Dezember
Donnerstag, d. 23. Dezember
Freitag, den 24. Dezember

10% Rabatt

auf sämtliche fertige

Damen- und Mädchen-Konfektion

Kleider, Mäntel, Blusen,
Strickjacken, Kleiderröcke

trotz der denkbar niedrigsten Preise.

20% Rabatt

auf die noch vorrätige

Modell-Konfektion:

Wintermäntel, Samtmäntel,
Samtkleider, elegante Jackenkleider,
vornehme Tailenkleider,
Modellblusen etc.

Witten am Markt.

BLANK

Das Haus der Moden.

Witten am Markt.

Echte „Palmens"
Fussballstiefel
Fussballhüllen
in Witten nur bei
J. W. Steinbach, Witten,
Bahnhofstrasse 35.

In einer Stunde vertilgen Sie unter Garantie Kopf-, Filz- und Kleider-**Läuse** s. Brut (Nitt.), Flöhe bei Mensch u. Tier. „Rampolda", pat. gesch. Mittel. Wunden unschädlich. Verkauf nur:
Friedr. Weigand, Friseur, Bahnhofstraße 3.

Auffallend billige Preise!
finden Sie in
Lube's Schuhhaus
am Humboldsplatz
Witten, Steinstraße 17
Als Fachmann führe Qualitätsware, u. a.
Marke Nassia u. Mosnus,
Kalkuliere mit kleinstem Nutzen.
Keine Ladenmiete, kein Personal
daher die enorm billigen Preise.
Besichtigen Sie bitte meine Auslagen.
Der weiteste Weg lohnt sich.
Einzelpaare unter Preis

Einen sportgerechten
Fussball-Garantie-Stiefel
finden Sie in grosser Auswahl bei
J. W. Steinbach, Witten,
Bahnhofstr. 35

Grosse Gelegenheitsposten
in
Anzüge, Herrenmäntel, Damenmäntel
zu Aufsehen erregend billigen Preisen.

Anzüge	Herren-Mäntel	Damen-Mäntel
la. Stoffe	auch Ueberzieher m. Samtkragen	aus molligen warmen Stoffen
575.- 675,- 775.-	395.- 595.- 775.-	195.- 295.- 395.-

Dieser Verkauf wird eine dauernde Reklame für uns sein.

Gebrüder Rosenbaum, Witten,
Bahnhofstrasse 21.

Neueröffnung.
Billige Schuhwaren!

Durch vorteilhafte Verbindung bin ich in der Lage, große Posten
Schuhwaren zu ganz außerord. billigen Einzelpreisen
abzugeben. Es kommt nur Qualitätsware zum Verkauf, nicht Ware, die auf Kosten der Qualität den Schein der Billigkeit erweckt.
Aeuß. günst. Weihnachtskaufgelegenheit für jedermann
Besichtigen Sie bitte meine Auslagen.

Schuhlager Hammer
Witten Hellenstraße 7,
schräg gegenüber Blank.

Weihnachts-Karten
in hübscher Auswahl
vorrätig bei
Fritz Küching, Buchhandlung.

Witten.
Wollene
Unterzeuge
mollig und warm,
gut und billig
BLANK,
Witten, am Markt.

Herren-Wäsche

Kragen
Vorhemden
Manschetten
Taschentücher
Krawatten
und
Hosenträger

in grosser Auswahl
und noch preiswert

Gebrüder Hömberg
Witten.

Särge
in allen Holzarten,
mit allem Zubehör
liefert äußerst billig
Klostermann,
Bismarckstr. 5.
Lieferungen auch nach auswärts.

Beilage zur Annener Zeitung

Nr. 151. Dienstag, den 21. Dezember 1920. 36. Jahrgang.

Deutscher Reichstag.

Die beigelegte Krise. — Annahme des Reichsnotopfers.

Sitzung vom 18. Dezbr.

Heute will der Reichstag in seine Weihnachtsferien gehen, deshalb ist er gestern noch bis um einhalb 11 Uhr abends zusammen geblieben, um noch recht viel Punkte vor Weihnachten aufzuarbeiten. Im letzten Augenblick schien es ja noch zu Konflikten kommen zu sollen, doch gelang es, die drohende Krise zu beseitigen. Heute ist die Sitzung schon für 9 Uhr angesetzt, damit man auch schafft, was man vorhat. Natürlich ist zu so vorgerückter Zeit noch fast niemand da. Trotzdem wird eine Vorlage nach der anderen im Eiltempo erledigt. Nach einigen kleinen Vorlagen wird das Pensionsergänzungsgesetz in zweiter und dritter Lesung angenommen, ebenso der Entwurf über die außerordentlichen Beihilfen für die Invalidenrentner und das Ermächtigungsgesetz über Verordnungen zum Zwecke der Uebergangswirtschaft.

Den Höhepunkt der Sitzung bringt der von den Regierungsparteien eingebrachte Gesetzentwurf über die beschleunigte Anlage und Erhebung des Reichsnotopfers, dessentwegen es gestern beinahe zu einer Krise gekommen wäre. Nach dem grundlegenden § 1 ist das Reichsnotopfer, soweit es 10 Prz. des abgabepflichtigen Vermögens nicht übersteigt, bis zur Höhe eines Drittels in zwei gleichen Teilbeträgen am 1. März und 1. November 1921 zu zahlen. Der überschießende Teil (bis zu 10 Prozent des abgabepflichtigen Vermögens) ist bis zum 1. Mai 1922 zu zahlen. Wenn die beschleunigte Entrichtung der Abgabe die Gefährdung der wirtschaftlichen Existenz, die Entziehung des für die Fortführung des Betriebes erforderlichen Kapitals oder die Beeinträchtigung des angemessenen Unterhalts für ihn oder seine Familie zur Folge haben würde, soll diese Vorschrift nicht angewandt werden.

Ein Antrag der D. V. P. will diese letzte Klausel noch mehr mildern. Ein deutschnationaler Antrag will die restlose beschleunigte Einziehung, dafür soll aber der beschleunigt zu zahlende Teil der Abgabe auf die Hälfte herabgesetzt werden und die beschleunigte Einziehung bei Personen mit Vermögen unter 200 000 Mark und Einkommen unter 10 000 Mk. ganz fortfallen.

Abg. Dr. Helfferich begründet diesen letzten Antrag. Im übrigen hält er eine Zwangsanleihe für besser als das Reichsnotopfer.

In der Debatte bittet der Reichsfinanzminister Wirth um die Annahme des Gesetzes, die Redner der Deutschen Volkspartei Abgg. Becker und Dr. Rießer bitten um Berücksichtigung ihrer Milderungen, besonders da ihre Partei ihre sonstigen Bedenken zurückgestellt habe.

Nach längerer Einzelberatung wird das Gesetz in der Form des Antrages der Regierungsparteien in 2. und 3. Lesung gegen die Stimmen der Deutschnationalen und Kommunisten angenommen.

Als die unabhängigen Interpellationen über den Ausnahmezustand in Bayern und die Beziehungen zu Rußland besprochen werden sollen, stellt sich nach einer Anfrage des Abg. Leicht (Bayr. Volksp.) die Beschlußunfähigkeit des Hauses heraus. Da gibt man die weitere Tagesordnung auf und vertagt sich auf Mittwoch, 19. Januar.

Preußische Landesversammlung

Ferienstimmung.

Sitzung vom 18. Dezbr.

Das, wie üblich, sehr schwach besuchte Haus arbeitet heute mit Hochdruck. 46 Punkte, meistens Kleinigkeiten, stehen auf der Tagesordnung, die man alle heute, in der letzten Sitzung vor Weihnachten, noch erledigen will.

Eine erregte Debatte entspinnt sich bei dem Entwurf über die Selbstbewirtschaftung der Domänen, den die Redner der Rechten und des Zentrums ablehnen. Die namentliche Abstimmung darüber wird vertagt.

Die Diensteinkommensgesetze für Mittel- und Fortbildungsschullehrer gehen in die Kommissionen, ebenso der Entwurf über die Besteuerung des Wanderlagerbetriebes, sowie zahlreiche kleinere Vorlagen.

Nach Erledigung einer Anzahl Petitionen wird dann die Beratung des Haushalts der landwirtschaftlichen Verwaltung fortgesetzt.

Aus aller Welt.

Heftiges Erdbeben.

Darmstadt, 20. Dezbr. Der Seismograph der technischen Hochschule registrierte am Freitag zwei Stunden lang ein Fernbeben von ungewöhnlicher Stärke. — Das Erdbeben wurde von der Erdbebenwarte in Zürich aufgezeichnet und zwar nachmittags 1 Uhr 15 Minuten. Um diese Zeit kündigte sich der Beginn eines katastrophalen Fernbebens an, wie es in solcher Heftigkeit in den letzten 10 Jahren nicht mehr zu verzeichnen war. Als Ort des Fernbebens kommt Ostasien (Mandschurei) oder Westindien in Betracht.

Großfeuer im Berliner Polizeipräsidium.

Im Hauptgebäude des Polizeipräsidiums brach Freitag nachmittag Großfeuer aus, das ziemlich erhebliche Ausdehnung annahm. Die Flammen vernichteten in den Räumen des Einwohnermeldeamtes, wo große Regale mit hunderttausenden von Registrierkarten aufgestellt sind eine Menge Material. Die alarmierten Feuerwehren gaben aus 4 Schlauchleitungen Wasser, jedoch gelang es erst in den ersten Nachtstunden, des Feuers Herr zu werden. Der Schaden ist sehr erheblich. Hinsichtlich der Ursache ist festgestellt worden, daß es sich nur um eine fahrlässige Brandstiftung durch unvorsichtiges Umgehen mit Streichhölzern handeln kann oder durch fahrlässiges Wegwerfen brennender Zigarren oder Zigaretten. Die Explosion soll nach Ansicht der Sachverständigen auf ausströmendes Gas zurückzuführen sein. Von einem Teil des Meldeamtes abgesehen, ist der Betrieb des Polizeipräsidiums nicht gestört.

Der Berliner „Hotelkrieg"

ist infolge Einigung mit den Berliner Behörden als beendigt zu betrachten. Als Ergebnis der Verhandlungen ist zu berichten, daß die Vertreter des Vereins Berliner Hotelbesitzer zusagten, daß sie auf Grund der befriedigenden Erklärung der Vertreter der Behörden ihrer Organisation die sofortige Wiedereröffnung der Küchenbetriebe empfehlen werden.

Ein englischer Offizier im Streit erschossen.

Kattowitz, 20. Dezbr. Wie der „Vorwärts" meldet, wurde in dem Vergnügungslokal „Trocadero" ein englischer Leutnant von einem angeblich deutschen Fliegeroffizier erschossen. Der Engländer soll herausfordernde Bemerkungen gemacht haben, die zu einem Wortwechsel führten. Hierauf soll er auf seinen Gegner losgesprungen sein, worauf ihn dieser mit einem Revolverschuß niederstreckte. Der Täter stellte sich freiwillig der Polizei.

Gute warme

Wolldecken

Biberbetttücher

weiss und bunt auch vom Stück.

Richtige Friedensware, neu eingetroffen.

BLANK

Witten, a. Markt.

Achtung! Brillantes Weihnachtsgeschenk

Nur 150 Mk. franko Nachnahme

diese 4 Rein-Aluminium-Kochtöpfe mit Deckel



Inhalt 5 4 3 2 Liter.

1 Topf, 1½ Lt. 25 M., 6 Lt. 50 M., 1 Wasserkessel 4 Ltr. 75 Mark extra.

Fabrikbesitzer R. Seuthe, Holthausen, Kreis Altena i. W.

(Katalog gratis.)

(Bedingung ist, dieses Inserat einzusenden.)



Zu den bevorstehenden Feiertagen empfehle das Fleisch von

prima jungen fetten Pferden

sowie ff. Wurstwaren

in altbekannter Güte.

Feldheim's Zentral-Rossschlachterei

Witten, Johannisstraße 16

Telephon 787.

NB. Schlachtpferde kaufe zu höchsten Tagespreisen

Für den

Weihnachtsbedarf

empfehle in reichhaltiger Auswahl.

Letzte Neuheiten

Herren-Filz- und Velour-Hüte

Patent-Klapphüte

Alle Arten Mützen

Knaben-Pelzmützen mit passenden Kragen.

Wintermützen äusserst preiswert.

Blaue Schirmmützen in jeder Preislage.

Herren-Artikel

Krawatten, elegante Selbstbinder

Handschuhe gefüttert und imit. Wildleder.

Woll- und Seiden-Schals,

seid. Kragenschoner, Taschentücher,

Socken, Normal- und Macco-Unterzeuge

Hosenträger

Ia. Gummi von Mark 14.50 an.

prima Bielefelder Wäsche als: Kragen, Manschetten, Serviteurs.

Oberhemden und Garnituren in weiss u. farbig.

Schirme

das passendste Weihnachtsgeschenk für Damen, Herren und Kinder

sehr empfehlenswerte Qualitäten.

— Stockschirme mit Ia. Lederfutteral. —

Spazierstöcke — Knopfstöcke.

Johannes Ritter

ANNEN

Spezial-Geschäft für moderne Herrenartikel.

Leiden Sie?

an Flechten, Hautausschlag, Hautjucken, Pickeln Finnen, Schorf, Krätze usw. dann gebrauchen Sie Terrahe's Heilseife. Erfolg überraschend. — Stück 6 Mk. — Zu haben in den Apotheken und Drogerien. Verkaufsstelle: Drogerie Blumberg.

Luzie.

Der Roman einer geschiedenen Frau.

Von E. v. Reizenhofen.

(Nachdruck verboten.)

12)

„Kommen Sie, meine Kleine!" rief die Loraint eine Viertelstunde später, bereits frisiert und gepudert, in Gabrielens Zimmer tretend. „Ich werde Sie schön machen, wir gehen ins Konzert. Ich habe schon gewußt, daß Ihr Vater heute in seinen Klub geht und habe uns heimlich Karten gekauft. Zur berühmten Montelli gehen wir; ich habe sie vor drei Jahren, als ich noch nicht Witwe war, gehört. Ach, Gabriele, Sie werden entzückt sein, so singen kann nur eine Italienerin! Und diese Toiletten, diese Brillanten!"

Natürlich war Gabriele mit Freuden einverstanden, die berühmte Montelli zu hören. — — — —

* * *

Luzie war in ihrer Garderobe. Sie war bereits in Toilette und legte eben ihren Schmuck an. Ein Lächeln glitt über ihre Lippen, als sie eine kostbare Halskette um den Hals legte, sie dachte an ihr erstes Auftreten in Newyork, an die falschen Steine, die die Reklame für ein Geschenk des russischen Hofes pries. Nun trug sie echte Brillanten, das Geschenk eines russischen Fürsten, in dessen Palast sie mehrere Male gesungen hatte, und das Armband an ihrem Handgelenk war in der Tat ein Geschenk des russischen Kaiserpaares.

Ob Luzie damals glücklicher war. Sie hatte seither ganz Europa bereist, überall Triumphe geerntet, ein sorgenloses Leben lächelte ihr. Und auch heute erwartete sie ein herrlicher Erfolg, die Pariser Zeitungen brachten schon im voraus ihre Huldigungen, und heute wird sie ein jubelndes Publikum begrüßen, wie das letzte Mal, als sie in Paris war, nun fast drei Jahre her. Alles war gleich geblieben. Sogar der herrliche Blumenkorb in der Ecke, den der Diener vor einer halben Stunde gebracht hatte, stammte von demselben Spender, wie vor drei Jahren. „Gaston Ferier" hatte Luzie auf der Karte, wie vor drei Jahren gelesen. Er verehrte sie noch immer, der reiche Weinhändler Ferier, der stattliche, vornehme Franzose, auf den Montelli einst eifersüchtig gewesen war.

Alles war gleich. Und doch einer fehlte: „Montelli!" In Luzies Augen glänzten Tränen, als sie in dieser Stunde seiner gedachte. Sie würde nicht mehr seinem Blicke begegnen, wenn sie sang, nicht mehr, wenn der Beifall verrauscht war, in der Garderobe in seine Arme sinken können. Vorbei — — vorbei! — —

Ein leises Klopfen störte sie in ihren Erinnerungen. Die Zofe steckte den Kopf herein.

„Monsieur Gaston Ferier!" sagte sie meldend. Luzie nickte zum Zeichen der Bereitwilligkeit, ihn zu empfangen. Einen Augenblick später trat eine stattliche Männergestalt über die Schwelle u. verneigte sich tief vor Luzie.

„O, Madame", sagte der galante Franzose, ihre Hand küssend. „Welch ein Glück, Sie wieder in Paris begrüßen zu dürfen!" Er war ein hübscher Mann von etwa achtundvierzig Jahren mit noch reichem, dunklem Haar und Vollbart.

„Ich wäre bald nicht mehr gekommen", sagte Luzie.

„Ich weiß, gnädige Frau haben einen schweren Verlust erlitten", sagte Ferier, „Julien und ich haben es mit empfunden, als wir es in den Zeitungen lasen. Aber seien Sie versichert, daß Sie an mir und meinem Sohn, so jung er ist, zwei treue Beschützer finden werden!"

„Ich danke Ihnen", unterbrach Luzie.

Ein Klingelzeichen unterbrach ihr Gespräch. Wenige Minuten später trat Luzie vor das Publikum, von rauschendem Beifall empfangen. Und dann sang sie, von der Veroni, die mit glühstrahlenden Augen am Flügel saß, begleitet. Als sie geendet, rauschte minutenlanger Beifall durch den Saal, ein Blumenregen fiel zu ihren Füßen nieder.

„O Gott, — — das ist ja Luzie Berg", glitt es kaum hörbar über die Lippen eines jungen Mädchens in den ersten Reihen. Es war Gabriele, die mit geröteten Wangen und blitzenden Augen zu Luzie emporblickte. Und jetzt begegnete ihr Blick dem der Sägerin. Ein jähes Erkennen! Luzie preßte einen Augenblick die Hand ans Herz, dann winkte sie Gabriele grüßend zu, ihr Auge leuchtete.

„Fräulein sind verwandt mit der Montelli", sagte leise Gabrielens Sitznachbar, ein junger, kaum dreiundzwanzigjähriger Mann, von interessanten feinen Gesichtszügen.

„Nein", entgegnete Gabriele. „Ich kenne sie wohl, aber verwandt bin ich nicht!"

„Und doch", meinte der junge Mann, der sich ihr schon zum Anfang des Konzertes als „Juliens Ferier" vorgestellt hatte, „Sie haben ja ihre Augen, ihr Haar!"

„In der Tat", sagte Madame Loraint, „welch ein Zufall!" Bei sich aber dachte sie, Hollberg ins Verhör zu nehmen.

Luzie Montelli hatte indessen in den Noten geblättert und gewährte nun eine stürmisch verlangte letzte Zugabe. Und noch süßer, noch melodischer klang ihre Stimme, fast jubelnd vor Glück!

* * *

Ein tosender Beifall durchrauschte den Saal, ein riesiger Lorbeerkranz und eine Blumenlyra wurden Luzie gereicht. Sie lächelte und verneigte sich dankend. Gabriele war wie von einem Zauberbann gefangen, sie blickte Luzie an wie ein Wunder.

Da näherte sich ihr ein Saaldiener.

„Ich soll Sie zur Garderobe führen, Fräulein", sagte er, „Frau Montelli erwartet Sie!" Staunend blickte die Lauraint auf.

„Ah! Sie kennen die Montelli", flüsterte sie.

„Ja, von der Schweiz," gab Gabriele leise zurück. „Ich wußte aber ihren wahren Namen nicht!" Sie folgte mit Madame Loraint dem Diener, während Luzie ebenfalls aus dem Saale verschwand. Luzie erwartete mit pochendem Herzen ihre Tochter in der Garderobe.

„O, Gabriele, meine liebe, teure!" rief sie mit Tränen im Auge. Sie küßte das junge Mädchen. O meine liebe Gabriele!" wiederholte sie. Sie wollte Gabriele einen Strauß köstlicher Rosen mitgeben, aber das junge Mädchen bangte vor ihrem Vater.

„Ach nehmen Sie nur", sagte Madame Loraint. „Er wird sie nicht sehen. Ich sorge dafür!" Da nahm Gabriele die Rosen. — — — — — —

Es war am Morgen des nächsten Tages. Hollberg hatte fast die ganze Nacht im Klub verbracht, er schien ziemlich schlecht gelaunt, als ihm Madame Loraint im Salon entgegenkam.

„Wo waren Sie denn gestern Abend?" fragte er, zum Rauchtisch tretend und sich eine Zigarre anzündend.

„Im Konzert", sagte Madame Loraint kurz.

„So! In welchem, wenn ich fragen darf?"

„Bei der Montelli!" entgegnete sie lauernden Blickes.

Er fuhr auf.

„Zum T . . . . ., was haben Sie dort zu suchen?"

Sie lachte spöttisch.

„Sie scheinen der einzige von Paris zu sein, der die Montelli haßt", sagte sie.

„Ich verbiete Ihnen, künftighin Gabriele zur Montelli zu führen!" schrie er.

Sie ließ sich nicht aus der Fassung bringen.

„Warum?" fragte sie maiden Tones.

„Das geht Sie nichts an, ich will es so. Uebrigens halten Sie sich bereit, in zwei Tagen fahren wir nach Monte Carlo, ich bleibe nicht länger in Paris!"

„Auch recht", erwiderte sie, „aber hoffentlich spielen Sie nicht dort! Und schade, daß wir das schöne Paris so schnell verlassen!"

„Es geht nicht anders", sagte er.

„Soll ich Ihnen sagen warum?" entgegnete sie. Sie trat ganz dicht an ihn heran und sah ihm fest ins Auge:

„Die Montelli ist Ihre geschiedene Frau!"

Er trat einen Schritt zurück und senkte vor ihrem Blick die Augen, diese Frau mit ihrer Klugheit und ihrem seltenen Scharfsinn verstand ihn zu bezwingen.

„Ja, sagte er aufatmend, doch bitte ich Sie, nie ein Wort an Gabriele zu verraten. Lassen Sie es unser Geheimnis sein, meine liebe Georgine!"

„Arme Gabriele", meinte Madame Loraint, „Sie entbehrt die Mutter, umsomehr, als Sie ihr keine Liebe schenken!"

Er runzelte die Stirn.

„Aber meine Teure was soll ich denn tun", rief er etwas geärgert, „ich kann doch Gabriele nicht verzärteln. Die Tochter dieser Frau, die ich hasse!"

„Warum lassen Sie sie dann nicht zu ihrer Mutter", fragte Madame Loraint.

Er lachte gellend auf.

„Herrgott, bis die Frauen uns begreifen", rief er, fällt es Ihnen denn nicht ein, daß ich damit diese Frau tiefer verwunde, wenn ich Gabriele ihr verweigere, als wenn ich ihr allen Skandal der Welt antäte?"

„Und Sie haben sie einst geliebt!"

Er biß die Lippen zusammen und schwieg.

„Mir tut es nur leid um Gabriele", fügte Madame Loraint noch bei, „sie ist so ein gutes Kind!"

„Ah! So vertreten Sie doch ein wenig die Mutterstelle bei ihr", sagte er plötzlich ruhigeren Tones.

Sie hob den Kopf, ihre Augen blitzten.

„Kann ich denn", entgegnete sie, „so lange Sie mir nicht das Recht geben, Gabrielens Mutter zu heißen, vor aller Welt!"

Er verstand sie.

„Gut", sagte er, „wenn Ihnen mein Vermögen nicht schon zu stark vermindert ist, werde ich in Italien dafür Sorge tragen!"

„Ich bin einverstanden!" Kühl, wie im Geschäftstone waren diese Worte getauscht worden, Hollberg war eben alt, er war froh, diese Frau gefunden zu haben und konnte sie nicht mehr entbehren, und Madame Loraint besaß ihr heimliches Privatvermögen, das sie Hollberg nie verriet, und durch eine Heirat mit ihm dachte sie einem früheren Verehrer einen Possen zu spielen u. außerdem in dem Kreis ihrer Bekannten ihren guten Ruf wieder herzustellen.

(Fortsetzung folgt.)

Anzeigenannahme

bis 10 Uhr vormittags.

Größere Anzeigen am Tage vorher

Geschäftsstelle der „Annener Zeitung".

LACTO-EIPULVER
(Lactovolin)

Ovolin- Eiweispulver zum Schneeschlagen · Vitovo-Eigelbpulver · Vitovum-Vollei pulver
Lacto-Rühr-ei-Pulver
Alleinhersteller: **LACTOWERK WORMS-HORCHHEIM.**

Trotz
meiner großen Vorräte
erhielt ich noch
1 Waggon
hochfeine

Weihnachts-Tafeläpfel.



Kein zweites Geschäft am Platze kann Ihnen jetzt eine solche Auswahl an Tafelobst bieten.

Durch meine **Waggonbezüge** kann ich die Ware zu **Engrospreisen** liefern.

Nur ausgesuchtes Obst.
Keine Marktware.

Obstgroßhandlung und Feinkosthaus

Hochkeppel

Witten, Ruhrstraße 1 a.

Zweiggeschäfte: Bahnhofstr. 40, Johannisstr. 2, Ruhrstr. 1

Leibchen- und Knie-Hosen

für die Schule aus starkem Buxkin-, Manchester- und Cheviot-Stoffen.

Mk. 19.50 23 29 36 45
56 65 78

Boecker & Co., Witten

Bahnhofstr. 19.

Herabgesetzt!

Ein Fabrikposten

Plüsch-Teppiche

(im Werte von einigen Hunderttausend Mark)

herrliche Muster, Perser u. Verdure bedeutend im — Preise herabgesetzt! —

Größe 200×300 Gr. 250×350 Gr. 300×400
1590 M. 2600 M. 3500 M.

Blank

Witten, am Markt.

Bekanntmachung.

Amtsbezirk Kirchhörde.

An Hand der Kundenlisten resp. Vorlage der Lebensmittelkarte wird für die Zeit vom 19. 12. bis 25. 12 1920 pro Kopf ausgegeben:

125 Gramm Büchsenfleisch per 1 Pfund Mark 9.00; 100 Gramm Speisefett per 1 Pfund Mark 19.—.

Für Hombruch wird das Büchsenfleisch in der Volksschule 1, Wilhelmstraße, verabfolgt.

Hombruch, den 18. Dezbr. 1920.

Der Amtmann.

In der Fußballsportwelt

ist unser



Chromleder-Garantieball

bekannt und bevorzugt

13 teilig, mit Nahtschutz kompl. M. 195.

J. W. Steinbach, Witten,

Bahnhofstrasse 35.

Für die Feiertage!

Doppelkorn	Steinhäger
Wachholder	Rum
Cognac-Weinbrand	Cognac-Verschnitt

Fst. französischen Cognac
Hochfeine Tafel-Liköre als:
Vanille, Pfeffermünz, Ingver, Anisette, Cherry Brandy, Curacao, Half om Half u. a.
in 1/1 und 1/2 Flaschen

S. Lindenbaum Söhne, Witten.

Eine glänzende Weißheit

erlangen Sie durch meine

Wittener Porzellan-Emaille

Bester Weißlack für Innen- und Außen-Anstriche
Zu haben in 5, 2½, 1, 1½, ¼, und 1/8 Kg.-Packungen bei

Otto Beckhaus, Spezialgeschäft f. Farben u. Lacke

Witten, Breitestraße 57.

Empfehle eine grosse Auswahl
in:

ROMANEN

namhafter Schriftsteller, ferner in

Jugendschriften, Märchenbüchern u. Bilderbüchern,

sowie in

Gesang- und Gebetbüchern.

Fritz Küching, Buchhandlung.

Herren-Hosen

aus guten Buxkins, eleganten halb- und reinwollenen Cheviot- und Kammgarn-Stoffen in den Preislagen

Mk. 68 78 98 118 130
150 198 250 290 350

empfehlen

Boecker & Co. Witten

Bahnhofstr. 19.

Hohe Preise
für gebr. Möbel, Betten, Herde und ganze Einrichtungen zahlt
Kramer, Witten,
Hauptstr. 6 — Telef. 948

Plissé-Brennerei

Volantes an fertig. Röcken Stoffe plissiert in allen Mustern schnellst. u. zu billigsten Preisen

Färberei

Galluschke

Waschanstalt
Annen, Wittenerstr. 11,
Witten, Hauptstr. 9
Herbedestr. 25

Billiges Angebot

Anzüge
490,- 675,- 775,-

Ulster
395,- 575,- 775,-

Covercoats
5 mal abgesteppt
675,- 775,- 975,-

Raglans
die große Mode
590,- 675,- 775,-

Schlüpfer
extra weiten Rücken
575,- 775,- 975,-

Hosen
in feinen Farben
95,- 148,- 198,-

Ferner 1 Posten

Damen-Mäntel
auch für Backfische aus molligen warmen Stoffen
145,- 195,- 295,-
395,- 495,- 595,-

Für jedes bei uns gekaufte Teil leisten wir für gutes Tragen Garantie.

Waren, welche nur den Schein der Billigkeit erwecken, sog. Reklameware od. Schleuderartikel führen wir nicht.

Besondere Beachtung!

Beim Einkauf eines Anzuges od. Mantels, vergüten wir die freie Fahrt d. Straßenbahn im Umkreise von 6 Stunden.

Gebr. Rosenbaum,

Witten,
Bahnhofstraße 21.

Kurze Zeit.
Ia. Kern-Sohlenleder
jedes Pfd. 55.—
Starke Seiten u. Hälse
jed. Pfd 25 u. 30 M
Lederh. P. Lamberg
Wittenerstr. 57

Schauburg

Ruhrstraße **Witten** Ruhrstraße

Heute

vollständig

neues Programm



Hasen
Rehe
Gänse
und sonstiges
Geflügel
kaufen Sie zu Weihnachten vorteilhaft bei mir.
Bestellungen gerne rechtzeitig erbeten.
Feinkosthaus

Hoobkeppel

Witten, Ruhrstr. 1 a.

Aeltestes Wild- u. Geflügelgeschäft am Platze.

Für den

Weihnachtstisch:

Taghemden
Nachthemden
Nachtjacken
Beinkleider
Untertaillen
Unterröcke
Taillenröcke
Schlupfhosen
Reformhosen
Handschuhe
Strümpfe
Taschentücher
Schirme

gut und billig
bekannt grosse Auswahl.

Blank

WITTEN
am Markt.

Herren- u. Knaben-Kleidung kaufen Sie sehr vorteilhaft in dem **Spezialhaus** für **Herren- u. Knaben-Kleidung** der Firma **A. Eick & Comp.** **Ostenhellweg 23** gegenüber **J. Fischer** **Dortmund**